

Wenn aus Fasching Ernst wird

Die „Pampelmusen“: Theaterspielen aus Spaß an der Freud und für einen guten Zweck

Traunstein (om). „Die Pampelmusen“ sind eine Theatergruppe, die sich seit Jahrzehnten mit Haut und Haaren der Schauspielerei verschrieben hat – zunächst in Mindelheim, ihrer Heimatstadt im Unterallgäu. Seit vergangenem Jahr sind sie nun auch in Traunstein mit großem Erfolg aktiv und unterstützen mit den Erlösen aus den Aufführungen verschiedene Selbsthilfegruppen.

Begonnen hatte alles im Fasching vor mehr als 30 Jahren, als Barbara Mende in Mindelheim ihr erstes Theaterstück inszenierte. Da die Beteiligten viel Spaß an der Sache hatten, ging es weiter mit anderen Stücken. Das Repertoire ist mit den Jahren sehr vielfältig geworden, und die Gruppe um Barbara und Wolfgang Mende hat sich in wechselnden Besetzungen im Allgäu einen hervorragenden Ruf erspielt. Warum gerade der Name „Pampelmusen“ auserwählt wurde, zeigt den spitzbübischen Humor der Truppe. Denn einerseits war es einfach „nur aus Spaß“ und andererseits sollte es ein Name sein, in dem ‚irgendwie‘ der Begriff „Muse“ drin sein sollte.

Die fast jährlichen Theaterproduktionen reichen von Stücken von Ben Jonson, Holbein, Carlo Goldoni, Molière bis hin zu Alan Ayckbourn, wobei Regisseurin Barbara Mende gerne und mit viel Geschick und Augenzwinkern der künstlerischen Freiheit ihren Lauf lässt. Eine ihrer Spezialitäten ist das „Tetoro Comico“, wie Carlo Goldoni seine Abwandlung der „Commedia dell'arte“ nennt. Im „Tetoro“ werden die traditionellen Masken der „Commedia“ durch individuelle Rollen ersetzt.

Mit ihrer freien Adaption von Goldonis „Kaffeehaus“ feierten

2009 Premiere in Traunstein

die „Pampelmusen“ im Januar 2009 in Traunstein ihre umjubelte Premiere. Hier wurde in eleganten Renaissance-Kostümen nach Herzenslust geliebt, belogen und betrogen, intrigiert, getratscht und dazwischen sogar hinterrücks gemeuchelt, dass es eine wahre Freude wahr.

Die ausgebildete Theater- und Musikpädagogin Barbara Mende, die auch Ausbildungen in Pantomime und Tanz absolviert hat, inszenierte zudem Kindertheater und Ballettaufführungen mit einer Tanzschule, sowie eine englische Urfassung des „Jedermann“ und moderne Stücke. Für das alle drei Jahre in Min-

delheim stattfindende Frundsbergfest hat sie bereits viele Stücke inszeniert, Bauernschwänke und höfische Stücke von Hans Sachs, mittelalterliche Stücke wie „Mummenschanz und Possenspyl“ mit schillernden, fahrenden Spielgesellen oder Prediger des Ablasses, Kraftmenschen, Feuerspuckern, Gauklern und Akrobaten.

Passend dazu trainiert sie auch die Renaissance-Tanzgruppe Saltarello. Mende führte Regie beim Musical „2000 Jahre Jesus“, einer Produktion von Orchester- und Big-Band-Boss Klaus Amman. Gemeinsam inszenierten sie auch das Musical „Salzsaga“ nach dem Vorbild von Ludwig Ganghofers „Der Mann im Salz“, das von April bis Oktober 2003 etwa 170 Mal in Schönau am Königssee aufgeführt wurde.

In dieser Zeit des engen Kontaktes lernte das Ehepaar Mende den Chiemgau und das Berchtesgadener Land kennen und lieben und zogen nach Traunstein, wo mit ihrer Tochter

Christiane und deren Mann Dr. Christoph Jung bereits seit einigen Jahren zwei der Mindelheimer Stammschauspieler lebten. Was also lag näher, als auch in der neuen Heimat weiter Theater zu spielen und wieder ein Stammpublikum zu suchen.

Mittlerweile reichen die Kontakte in der neuen Heimat der vier Unterallgäuer freilich schon viel weiter. Mit Dr. Eva Weiss vom Brustzentrum Traunstein spielt heuer eine Einheimische mit, weitere heimische Spielwilige stehen bereits Schlange, und auch die Kulisse der Londoner Straße im aktuellen Stück „Der Alchemist“ wurde mit Walter Niederberger von einem Traunsteiner angefertigt.

Dr. Jung ist als Onkologe und Hämatologe seit fünf Jahren Partner von Dr. Ursula Kronawitter in Traunstein. Beide haben schon in der Universitätsklinik in München und im Sloan Kettering Cancer Center in New York gemeinsam gearbeitet. „Fast jeder kennt irgendjemanden, der an Krebs erkrankt ist und jedem ist klar, was das für Patienten selbst, Familien und Freunde bedeutet. So entsteht ein enger Kontakt zu anderen Organisationen dieses Netzwerkes, denn nur einem Netzwerk gelingt eine umfassendere Be-

treuung unserer Patienten. Und dieses Netzwerk können wir auf diese Weise ein wenig unterstützen. Wir haben Freude beim Spielen, das Publikum hoffentlich beim Zusehen und ein paar anderen hilft die Spende“ erklärt Christoph Jung, der selbst schon seit 25 Jahren eine „Pampelmuse“ und dabei seit Jahren für „Bühne und Effekte“ zuständig ist.

„Wir spielen zu unserem Vergnügen und zur Freude unseres Publikums.“ Dabei spielen die „Pampelmusen“ nach wie vor auch in Mindelheim. So auch dieses Jahr wieder eine Silvestergala, sowie drei weitere Vorstellungen. Mit diesen Einnahmen können sie ihre Unkosten für Kostüme, Requisiten und

3000 Euro für Hospizarbeit

Bühnenbild decken. Den Reinerlös aus den zwei darauf folgenden Vorstellungen in Traunstein stellen die „Pampelmusen“ für Benefizzwecke zur Verfügung. Inklusiv einer von Dr. Christoph Jung organisierten Spende der Firma Hofman La Roche konnten aus dem Erlös der „Kaffeehaus-Aufführungen“ im Januar 2009 über 3000 Euro an das Hospiznetz Traunstein übergeben werden.

Heuer präsentierte die Truppe im „NUTS“ das Stück „Der Alchemist“, das 1610 von Ben Jonson, einem der berühmtesten Kollegen und Zeitgenossen William Shakespeares, geschrieben wurde. In einer freien Bearbeitung hat Barbara Mende das Stück perfekt an den gegenwärtigen Zeitgeist angepasst, obwohl es natürlich trotzdem im 17. Jahrhundert spielt. Madame Schlump und Mr. Boom treffen in London überraschend auf einen Diener, der das Haus seiner vor der Pest geflüchteten Herrschaft bis zu deren Rückkehr hüten soll. Gemeinsam machen sie den Leuten vor, mittels Alchemie viel Gold zu erzeugen. Die Herren Dax und Dow Jones fallen genauso darauf herein wie alle anderen, die der Gier nach Geld und Gold verfallen sind. Auf komödiantische Weise bekommt hier die Gesellschaft einen Spiegel vorgehalten. Der Erlös aus den beiden Spielabenden in der Kulturfabrik „NUTS“ geht an die „Selbsthilfe Brustkrebs Chiemgau“.



Madame Schlump (Christiane Jung) und Mr. Boom (Wolfgang Mende) erzeugen Gold durch Alchemie, wie die Besucher im NUTS in den vergangenen Tagen erleben durften.